



Mirko Brucherseifer ist der „Rümpel Fritz“. Das Geschäft mit dem überflüssigen Hausrat floriert.

Foto: Sascha Kopp

Mit der Lizenz zum Entrümpeln

Mirko Brucherseifer packt bei Wohnungsaufösungen an / Firma soll deutschlandweit wachsen

Von
Erich Michael Lang

Um seinem Traum von der Selbstständigkeit auch die reale wirtschaftliche Basis zu geben, ist Mirko Brucherseifer bereit, hart anzupacken. Vor drei Jahren gründete der 27-jährige Mainzer sein Unternehmen „Rümpel Fritz“ und tat mit seinem Angebot für Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, Umzüge und Einlagerungen eine Marktlücke auf. An sein Unternehmen hat er professionelle Ansprüche, genau das, was Mitbewerbern in dem Nischenmarkt oft fehle. „Die wenigsten haben eine eigene Homepage, oder sie ist unprofessionell gemacht“, sagt Mirko Brucherseifer. „Auch werden selten Referenzen ausgewiesen. Ich lege

darauf großen Wert, denn die Kunden wollen Vertrauen.“ Das Geschäft floriert derart, dass er den Unternehmensnamen samt Logo nun beim Patent- und Markenamt angemeldet hat und bundesweit auf Lizenznehmersuche geht.

Dem gelernten Einzelhandelskaufmann war es bald zu eng in seinem Beruf. „Ich war sieben Jahre im Einzelhandel. Aber das ist kein Leben für 1 100 Euro“, sagt er. Zunächst versuchte er sich in der Selbstständigkeit mit dem Lesezirkel, dann kam „Rümpel Fritz“. „Da hab ich ganz klein angefangen, hatte praktisch überhaupt kein Geld und musste mir einen Laster zunächst leihen.“ Ein halbes Jahr später reichte es dann schon für den ersten eigenen Lkw. Bis heute ist er Alleinunternehmer und zieht bei

größerer Auftragslage Freunde als Subunternehmer hinzu.

Mirko Brucherseifer führt seinen Erfolg mit darauf zurück, dass er intensiv im Internet oder in Branchenbüchern Werbung treibt. Entrümpelwürden immer gesucht. Dabei bestehen 80 Prozent des Geschäfts in Wohnungsaufösungen, meist nach einem Sterbefall, wenn die Erben sich nicht selbst darum kümmern möchten. Der „Rümpel Fritz“ bietet den Kunden auch die Weitervermittlung etwa von Elektrogeräten an. Mirko Brucherseifer wickelt diesen Geschäftsteil meist über Ebay ab. 75 Prozent des Umsatzes macht die direkte Bezahlung aus, 25 Prozent trägt das Wiederverwertungssegment. Bei einer Woche Vorlaufzeit muss bei einer drei Zimmer-Küche-Bad-Woh-

nung mit Entrümpelungskosten zwischen 800 und 1000 Euro gerechnet werden. „Die Entrümpelung selbst kann schon mehrere Tage dauern.“ Manchmal hat es Brucherseifer auch mit so genannten Messie-Wohnungen zu tun, wenn psychisch erkrankte Menschen nicht in der Lage sind, Ordnung zu halten. „In einer Altbauwohnung in Wiesbaden im dritten Stock stapelte sich das Papier eineinhalb Meter hoch. Wir mussten mit der Leiter rein. Insgesamt waren das neun Tonnen.“ Ob ihm das was ausmache, so manchmal zwischen leeren Konservendosen und Dreck? „Nein, gar nicht, es ist meine Arbeit und es gibt gutes Geld dafür.“

■ www.ruempel-fritz.de
Tel. (061 31) 83 76 113